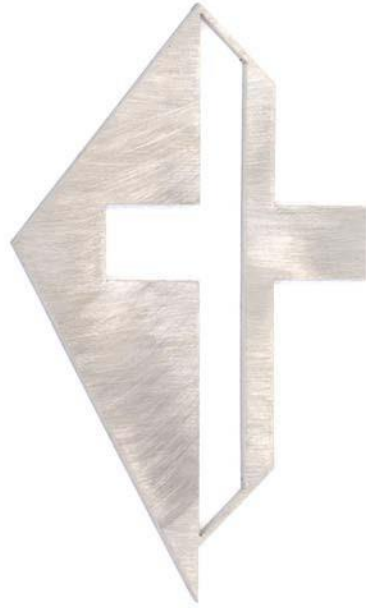


Pädagogische Konzeption



Kindergarten St. Lukas München

München, den 23. Oktober 2017



Impressum

Katholischer Kindergarten St. Lukas
Aubinger Str. 63c
81243 München

Tel.: 089/820471118

Internet: www.st-lukas-muenchen.de
E-Mail: St-Lukas.Muenchen@kita.ebmuc.de

Träger: Katholische Kirchenstiftung St. Lukas,
Pfarrer Robert Gawdzis
Trägervertretung: Michael Brida
Leitung: Sibylle Auster

Herausgeber, sowie Gestaltung und Bearbeitung:
Die Mitarbeiterinnen des Kindergartens: Sibylle Auster, Christine Matiasovits, Heidi Lochner,
Petra Bayer, Elena Zalewska, Donatella Ditze, Lala Kniazieva, Elfriede Kometer,
Anja Waldhauser und Alexandra Szurdan

Stand: 23. Oktober 2017

Unser Leitbild.....	4
Vorwort.....	5
Gesetzliche Grundlagen	5
Der Kindergarten stellt sich vor	5
Lage der Einrichtung.....	5
Geschichte	5
Räume.....	6
Personal	7
Gruppenzusammensetzung.....	8
Einschreibung.....	8
Öffnungszeiten	8
Schließungszeiten.....	8
Mittagessen.....	8
Gebühren	9
Die Arbeit im Team	9
Praktikant/innen.....	9
Zusammenarbeit mit dem Träger	9
Zusammenarbeit mit den Eltern	10
Elternbeirat	10
Unsere pädagogische Arbeit.....	11
Übergang von der Familie in den Kindergarten	11
Tagesablauf.....	11
Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan.....	13
Umgang mit individuellen Unterschieden und soziokultureller Vielfalt.....	14
Kinder verschiedenen Alters	14
Mädchen und Jungen – geschlechtersensible Erziehung	14
Interkulturelle Erziehung.....	14
Kinder mit individuellen Besonderheiten.....	14
Ziele und Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit	16
Soziale Kompetenz.....	16
Sprachförderung	16
Vorschule	16
Übergang vom Kindergarten in die Grundschule.....	17
Die religiöse Erziehung	17
Wie sichern wir die Qualität in unserer Einrichtung?	18
Kontakte und Zusammenarbeit	18
Fortführung der Konzeption.....	19

Unser Leitbild

In jedem Kind steckt
etwas Einzigartiges !



Gott macht keinen Unterschied
zwischen den Menschen, die er liebt !

Vorwort

Liebe Eltern, hiermit möchten wir Ihnen unsere neue Konzeption vorstellen. Unsere „Konzeption“ meint eine Zusammenfassung von pädagogischen Schwerpunkten und beschreibt die erzieherische Arbeit im Kindergarten. Wir möchten Ihnen damit unsere tägliche Arbeit vorstellen und transparenter machen.

Gesetzliche Grundlagen

In unserem Kindergarten erfüllen wir einen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag nach den Grundlagen des Bayerischen Kindergarten- und Bildungsgesetzes (BayKiBiG).

Wir arbeiten nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung.

Der Kindergarten stellt sich vor

Lage der Einrichtung

Die Pfarrei St. Lukas und der Kindergarten befinden sich am westlichen Stadtrand von München. Das Westkreuz und das Einkaufsforum liegen in unmittelbarer Nähe und bieten unterschiedliche Einkaufsmöglichkeiten sowie eine gute Anbindung zur S-Bahn und verschiedenen Buslinien. Unser Kindergarten ist von der Straße nicht einsehbar und hat einen großen Garten mit altem Baumbestand. Er ist von Hochhausneubau mit Grünanlagen und Spielplätzen umgeben. Im näheren Umfeld befinden sich eine Grundschule, eine Hauptschule und mehrere städtische Kindergärten.



Geschichte

Zur Jahreswende 1971/1972 wurde der Kindergarten der Pfarrei St. Lukas eröffnet. Im Zuge einer Generalsanierung 1994/1995 wurden alle Waschräume und Toiletten, die Küche sowie die Fenster erneuert, und die Gruppenräume erhielten neues Mobiliar. Während der letzten Renovierung 2000/2001 wurden die Gruppenräume gestrichen und der Turnraum sowie die Decken neu gestaltet. 2009 haben wir neue Fluchtwege eingebaut, so dass der Kindergarten St. Lukas den neusten Sicherheitsstandards entspricht.

Räume

Unsere drei Gruppenräume liegen nebeneinander auf einer Seite des Ganges mit jeweiligem direktem Zugang in den Garten. Die Raumgestaltung ist individuell, wobei jedes Zimmer über eine Küchenzeile, Puppen- und Bauecke, sowie einen Maltisch verfügt.

Vor jedem Gruppenraum hängen Infowände für Wochenpläne, Termine und allgemeine Informationen sowie eine Elternpost für persönliche Mitteilungen. Im Eingangsbereich hängt ebenfalls eine Informationswand mit aktuellen Informationen.

Zu unserem Kindergarten gehören ferner zwei Waschräume, eine Dusche, eine Küche, ein Büro, ein Personalzimmer, eine Putz- und Papierkammer, ein Nebenraum für intensive motorische und sprachliche Förderung in Kleingruppenarbeit, ein Nebenraum mit einem großen Ballbad und ein Turnraum.

Des Weiteren haben wir in den Gängen verschiedene Spielbereiche für die Kinder geschaffen. Dazu gehören der Kaufladen und die Kuschelecke.

Im Außenbereich nutzen wir unseren großen Garten mit Hanglage. Eine Rutsche mit Klettermöglichkeiten, Schaukelnest, Wippe, Balancierschlange, Schiff, Wipptiere und zwei Sandkästen ermöglichen, dass sich die Kinder gerne und viel im Freien aufhalten können.



Personal

In unserem Kindergarten sind derzeit sechs Erzieherinnen, zwei Kinderpflegerinnen und zwei Kinderpflegerschülerinnen tätig.



1.Reihe (sitzend) von links nach rechts:

Anja Waldhauser (Kinderpflegerschülerin), Sibylle Auster (Leitung, Erzieherin und Gruppenleitung Gruppe 1), Lala Kniazieva (Kinderpflegerin Gruppe 2), Heidi Lochner (Gruppenübergreifende Erzieherin)

2.Reihe (stehend) von links nach rechts:

Donatella Ditze (Erzieherin Gruppe 1), Elena Zalevska (Gruppenübergreifende Erzieherin), Christine Matiasovits (Stv. Leitung, Erzieherin und Gruppenleitung Gruppe 2), Elfriede Kometer (Kinderpflegerin Gruppe3), Petra Bayer (Erzieherin und Gruppenleitung Gruppe 3), Alexandra Szurdan (Kinderpflegerschülerin)

Die pädagogische und organisatorische Führung, sowie diverse Verwaltungsbereiche sind Aufgaben der Leitung. Hierbei wird sie von der stellvertretenden Leitung unterstützt. Den Gruppenleitungen obliegt die pädagogische Planung, Gestaltung und Verwaltung innerhalb ihrer Gruppe. Dabei werden sie tatkräftig von der jeweiligen Zweitkraft begleitet.

Täglicher Informationsaustausch, partnerschaftliches Arbeiten und gegenseitige Akzeptanz sind Grundvoraussetzungen, damit wir im Team einen möglichst reibungslosen Tagesablauf gewährleisten können.

Küchenarbeiten werden von einer zusätzlichen Spülkraft übernommen. Die tägliche Hausreinigung erfolgt von einer Reinigungskraft.

Gruppenzusammensetzung

Wir betreuen Kinder unterschiedlicher Nationen und Religionen. Die Kinder kommen aus allen sozialen Gruppen, vorwiegend aus dem näheren Wohnumfeld.

Jede Gruppe bietet Platz für bis zu 25 Kinder. Die Kinder sind in der Regel zwischen 3 und 6 Jahre alt. Die drei Gruppen sind aus unterschiedlichen Altersstufen gemischt.

Einschreibung

Jedes Jahr im Frühjahr findet ein „Tag der offenen Tür“ am Nachmittag statt, damit sich die Eltern informieren und den Kindergarten besichtigen können.

Die Einschreibung für das jeweilige Kindergartenjahr findet separat statt. Beide Termine werden bei der Jahresplanung festgelegt und bekannt gegeben.

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 7:00 - 16:30 Uhr

Freitag 7:00 - 16:00 Uhr

Derzeit haben alle Gruppen variable Buchungszeiten. Die Eltern legen sich mit der Wahl der Betreuungszeit für ein Jahr fest.

Igelgruppe: 4 bis 9,5 Stunden von 7:00 - 16:30 / Fr 16:00 Uhr möglich

Mäusegruppe: 4 bis 9,5 Stunden von 7:00 - 16:30 / Fr 16.00 Uhr möglich

Käfergruppe: 4 bis 9,5 Stunden von 7:00 - 16:30 / Fr 16:00 Uhr möglich

Schließungszeiten

Der Kindergarten ist jährlich an 30 Tagen geschlossen. Vier Wochen im August und zwischen Weihnachten und Dreikönig, sowie einzelne Tage. Während der Faschings-, Oster-, Pfingst- und Herbstferien der Schulen ist der Kindergarten geöffnet.

Die jährlichen Schließungszeiten werden im Herbst dem Elternbeirat mitgeteilt und allen Eltern bekannt gegeben.

Mittagessen

Die Großküche "Apetito" liefert uns täglich frisch zubereitetes Essen. Dieses besteht aus einem Hauptgericht und Suppe oder Nachspeise. Es wird auf frische und qualitativ hochwertige Lebensmittel geachtet. Es werden keine Farbstoffe, Konservierungsmittel und Geschmacksverstärker verwendet. Die Bäckerei- und Molkereiprodukte sind Bioprodukte. Der Speiseplan ist abwechslungsreich und kindgerecht ausgewogen.

Alle Kinder erhalten Mittagessen im Kindergarten, ausgenommen die Kinder, die von 8:00 - 12:00 Uhr angemeldet sind.

Gebühren

Die Mindestbuchungszeit für alle Kinder beträgt vier Stunden. Die Kindergartenbeiträge sind auf 11 Monate ausgelegt und betreffen alle Kinder. Sie sind einkommensabhängig und können auf Antrag ermäßigt werden. Der Monat August ist beitragsfrei.

1. Buchungszeit	bis 4 Stunden	109,00 €
2. Buchungszeit	4 bis 5 Stunden	120,00 €
3. Buchungszeit	5 bis 6 Stunden	137,00 €
4. Buchungszeit	6 bis 7 Stunden	152,00 €
5. Buchungszeit	7 bis 8 Stunden	175,00 €
6. Buchungszeit	8 bis 9 Stunden	197,00 €
7. Buchungszeit	mehr als 9 Stunden	220,00 €

Neben den Buchungsbeiträgen fallen monatlich zudem folgende Kosten an:

Spielgeld	5,00 €
Teegeld	2,50 €
Mittagessen	80,00 €

Diese Kosten werden für den Monat August ebenso nicht erhoben.

Die Arbeit im Team

Um unseren Kindergartenalltag zu planen, finden regelmäßige und intensive Gespräche der Kolleginnen in jeder Gruppe statt. Alle 14 Tage, nach der Kinderbetreuungszeit, treffen sich alle zum Teamgespräch. Hier nehmen wir uns Zeit, um organisatorische und pädagogische Absprachen zu treffen, Erfahrungen auszutauschen, Feste und Projekte zu planen.

Praktikant/innen

Gerne öffnen wir unser Haus Praktikanten/innen mit Interesse an pädagogischen Berufen. Sie besuchen entweder die Haupt- oder Realschule, das Gymnasium oder die Fachoberschule, oder sie machen ihr Praktikum im Rahmen ihrer Ausbildung zur Erzieherin oder Kinderpflegerin bei uns. Dazu führen wir auch die erforderlichen Anleitersgespräche, schreiben Beurteilungen und besuchen die Anleitertreffen der schulischen Ausbildungsstätten.

Zusammenarbeit mit dem Träger

Der Träger unseres Kindergartens ist die Katholische Kirchenstiftung, vertreten durch Pfarrer Robert Gawdzis, und den Trägervertreter Michael Brida. Sie sind in Absprache mit der Kindergartenleiterin Frau Auster verantwortlich für:

- Personalentscheidungen
- Entscheidungen über Satzungsänderungen
- Bauliche und sonstige Veränderungen in der Struktur der Einrichtung

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern unserer Kindergartenkinder sind uns besonders wichtig und willkommen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist eine Grundlage für das erfolgreiche Gelingen unserer pädagogischen Arbeit. Der tägliche Austausch, das gegenseitige Vertrauen und die partnerschaftliche, offene Zusammenarbeit kommen den Kindern, Eltern und Mitarbeiterinnen zu Gute.

Deshalb bieten wir Ihnen an:

- Aufnahmegespräch
- Gespräche beim Bringen und Holen der Kinder (kurzer Informationsaustausch)
- Elterngespräche nach Vereinbarung über den Entwicklungsstand des Kindes und nach beidseitigem Bedarf
- Gruppen- und Elternabende
- Thematische und gesellige Elternveranstaltungen
- Feste
- Haus-Infowand im Eingangsbereich
- Gruppen-Infowände vor den Gruppenräumen
- Elternbriefe
- Elternaktionen



Elternbeirat

Der Elternbeirat wird jährlich zu Beginn eines neuen Kindergartenjahres gewählt. Zum Wohle der Kinder fördert er die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Kindergarten und dem Träger. Bei wichtigen Entscheidungen wird der Elternbeirat informiert und gehört.

Die Planung und Absprachen von eigenständigen und gemeinsamen Aktionen, z.B. Kinderkleiderflohmarkt, Kinderkino, St. Martin, Sommerfest finden gemeinsam mit der Leitung und dem Personal statt.

Die erfolgreiche Durchführung dieser Veranstaltungen ist ebenso Dank der tatkräftigen Unterstützung der Eltern möglich.

Unsere pädagogische Arbeit

Unser Ziel ist es eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Kinder, deren Eltern und auch das Personal angenommen und wohl fühlen. Nur so gelingt gute Betreuung. Wir nehmen jedes Kind in seiner Individualität und seinen Bedürfnissen ernst, um seine Fähigkeiten entsprechend zu fördern.

Übergang von der Familie in den Kindergarten

Der Eintritt eines Kindes in den Kindergarten ist für viele Familien der erste Übergang in eine außerfamiliäre Einrichtung. In der sogenannten „Eingewöhnungsphase“ finden Kennenlerngespräche zwischen den Eltern und den Erziehern sowie Eltern- Informationsabende und Schnupperstunden für die Kinder statt.

Um die erste Ablösung der Kinder von den Eltern so positiv wie möglich zu gestalten, nehmen wir uns viel Zeit für die Kinder und gehen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Familien ein und stimmen die Dauer der individuellen Eingewöhnung mit ihnen ab.

Tagesablauf

Unser Kindergartenalltag setzt sich aus immer wiederkehrenden Abläufen und frei zu gestaltenden Zeitabschnitten zusammen, denn ein regelmäßiger Tagesablauf ist wichtig für das Orientierungsbedürfnis der Kinder und gibt ihnen dadurch emotionale Sicherheit. Ab 7:00 Uhr steht allen Kindern der Frühdienst zur Verfügung. Dieser wird in der Igel- und Mäusegruppe angeboten. Eltern und Kinder werden begrüßt und es besteht Zeit für einen kurzen Austausch.

Ab 8:00 Uhr gehen alle in ihre Gruppe. Die Bringzeit ist bis 9:00 Uhr begrenzt. Dann schließt unser Haus, damit wir mit dem Morgenkreis beginnen können.

Anschließend machen wir in allen 3 Gruppen Brotzeit. Da uns die gesunde Ernährung wichtig ist, bitten wir die Eltern, ihrem Kind keine Süßigkeiten mitzugeben. (z.B. Pudding, Milchschnitte, Actimel). Ungesüßte Getränke stehen den ganzen Tag zur Verfügung. Die gemeinsame Brotzeit bietet den Kindern das Erlebnis die Gemeinschaft zu pflegen, sich gegenseitig auszutauschen und Kontakte für das anschließende Freispiel zu knüpfen.

Nun beginnt die „Freispielzeit“. Jede Gruppe bietet mit der Raumgestaltung und dem Spielzeugangebot eine anregungsreiche Spielumgebung, denn Spielen und Lernen sind eng miteinander verknüpft. Das Spielen allein und mit anderen ist die elementarste Form, sich mit der Welt auseinander zu setzen, Erfahrungen zu sammeln und sich auszudrücken.

Die Kinder lernen „spielend“ in die Gemeinschaft hinein zu wachsen und bestimmte Regeln einzuhalten. Wir begleiten und unterstützen die Kinder situationsabhängig. Im „Freispiel“ bestimmt das Kind, wo, was, womit und mit wem es spielen möchte.

Förderbereiche:

- Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein erleben
- Soziales Verhalten üben
- Umgangsformen und Höflichkeit erlernen
- Konflikte bewältigen
- Harmonisches Miteinander fördern
- Phantasie und Kreativität entfalten
- Spielerisch lernen

Die „Freispielzeit“ bietet uns Erzieherinnen auch die Gelegenheit, die Kinder zu beobachten. Diese Beobachtungen sind ganz wesentlich und stellen die Grundlagen für unser pädagogisches Handeln dar.

Geplante Lernangebote finden überwiegend am Vormittag statt.

Jede Gruppe hat einmal in der Woche ihren Bewegungstag. In unserem Turnraum bieten wir gezielte Bewegungsstunden, Bewegungsbaustellen mit vielerlei Möglichkeiten zum Ausprobieren und Entdecken mit Entspannungsübungen im Wechsel an.

Fester Bestandteil nach dem Freispiel ist das gemeinsame Aufräumen. Danach finden verschiedene Angebote im Stuhlkreis statt.

Förderbereiche:

- Gegenseitige Wahrnehmung und Wertschätzung
- Warten und Zuhören können, wenn ein Anderer spricht
- Mut und Zutrauen alleine zu sprechen und sich zu präsentieren
- Gemeinsames Lernen in bestimmten Förderbereichen
- Verantwortung übernehmen

Die Kinder besuchen von Kindergartenbeginn bis Schuleintritt eine feste Gruppe, nehmen jedoch ebenso an gruppenübergreifenden Angeboten und Projekten teil, z.B. Weihnachtswerkstatt, Oktoberfestfeier, Faschingsfeier. Zusätzlich treffen wir uns fast täglich in unserem schönen Garten zum Austoben und zur Kontaktpflege mit anderen Kindern.

Anschließend essen wir in jeder Gruppe gemeinsam zu Mittag. Eine entspannte und gemütliche Atmosphäre beim Essen ist uns dabei sehr wichtig.



Die Kinder putzen einmal am Tag unter Anleitung ihre Zähne, die „12:00-Uhr-Kinder“ nach der Brotzeit und die „Essenskinder“ nach dem Mittagessen.

Je nach Jahreszeit und Wetterlage verbringen wir anschließend viel Zeit im Garten oder dann wieder zum Spiel im Zimmer (bzw. im Gruppenraum), bis die Kinder abgeholt werden.

Unsere Jahresplanung orientiert sich hauptsächlich nach den kirchlichen, gesellschaftlichen und jahreszeitlichen Festen (Erntedank, Martinsumzug, Nikolaus, Advent, Weihnachten, Fasching, Ostern, Pfingsten, Sommerfest, Verabschiedung der Vorschulkinder). Ein Jahresthema, das in der jeweiligen Gruppe individuell gewählt wird, bildet zusätzlich den Rahmen für die Projekte und Ausflüge im Kindergartenjahr.

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan

Wir arbeiten nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung (seit 2005 verbindlich für alle Einrichtungen). Er ist ein Rahmenplan für Kindertagesstätten bis zur Einschulung für die pädagogische Arbeit. Damit möchte man verbindliche pädagogische Standards zur Sicherung der Qualität in der Frühpädagogik erreichen.

In erster Linie geht es um ein anregendes Lernumfeld und kindgerechte Lernangebote zu ermöglichen, damit die Kinder Basiskompetenzen erwerben und weiterentwickeln können. Denn jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit, das sich von Geburt an aktiv mit seiner Umwelt und seinem sozialen Umfeld auseinandersetzt und somit seine Entwicklung mitbestimmt.

Auf diesem Weg möchten wir Wegbegleiter der Kinder sein, Raum und Zeit zur individuellen Entwicklung bieten. Dies bedeutet ganzheitliche Förderung in verschiedenen Bereichen. Es gilt, diese Kompetenzen, die notwendig sind zur Bewältigung des täglichen Lebens, insbesondere die Stärkung des Selbstwertgefühls und Selbstbewusstseins, Sozialkompetenz, Entwicklung von Werten und Verantwortungsbereitschaft bei den Kindern zu fördern.

Die Beobachtung der Kinder, in ihren Interessen, Stärken und Entwicklungsschritten setzen wir gezielt ein, um die einzelnen Kinder zu unterstützen und zu begleiten. Das regelmäßige Gespräch mit den Eltern liefert uns weitere wichtige Informationen über die Kinder.

Kinder haben ein Recht auf Bildung.

Die Verwirklichung dieses Rechts ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Chancengleichheit. Kinder lernen von Geburt an. Die Familie ist der erste, am längsten und stärksten wirkende Bildungsort von Kindern in den ersten Lebensjahren. Auf ihrem Weg des lebenslangen Lernens ist nach der Familie der Kindergarten die zweite Station.

Der Bildungsplan beinhaltet auch Themen bezogene Bildungsbereiche. Diese sind Sprachförderung, Bewegung, Tanz, Sport, Gesundheit, Mathematik, Experimente aus der Naturwissenschaft, Umwelterziehung, Musik, Werteerziehung und religiöse Bildung.

Umgang mit individuellen Unterschieden und soziokultureller Vielfalt

Kinder verschiedenen Alters

Unsere Gruppen setzen sich aus Kindern verschiedenen Alters zusammen. Die Altersmischung bietet besondere soziale Lernmöglichkeiten für die Kinder.

So orientieren sich die Jüngeren an den Älteren und lernen vieles leichter, da die Entwicklungsunterschiede nicht unüberwindbar groß erscheinen.

Ältere Kinder üben und vertiefen ihr Können und Wissen, sind Vorbild für jüngere Kinder und gewinnen dadurch mehr Selbstbewusstsein.

Mädchen und Jungen – geschlechtersensible Erziehung

Für die Entwicklung der Geschlechtsidentität des Kindes sind die Jahre im Kindergarten von besonderer Bedeutung. In dieser Zeit setzen sich die Kinder stark mit ihrem eigenen Geschlecht und ihrer Rolle auseinander. Wir vermitteln den Kindern die Gleichberechtigung und Wertschätzung beider Geschlechter.

Interkulturelle Erziehung

In unserem Kindergarten sind viele Familien mit Migrationshintergrund aus verschiedensten Ländern und Kulturen. Die Kinder lernen und erleben so ganz selbstverständlich ein Miteinander verschiedenster Sprachen und Kulturen.

Kinder mit individuellen Besonderheiten

Unsere geschlossenen Gruppen ermöglichen dem pädagogischen Personal das intensive Beobachten der Kinder. Falls sich Kinder in ihrer Entwicklung auffällig oder beeinträchtigt zeigen, stehen wir den Eltern beratend zu Seite und weisen auf die Zusammenarbeit mit diversen Frühförderstellen hin.



Ziele und Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

Soziale Kompetenz

Den Schwerpunkt unserer Arbeit setzen wir auf die Stärkung der sozialen Kompetenz. Das bedeutet, dass wir den Kindern auf pädagogische Art und Weise helfen, sich zu selbstbewussten und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu entwickeln, und somit in die Lage kommen, gegenwärtige und zukünftige Lebenssituationen zu meistern.

Eine wichtige Basis für jede Art von Lernprozessen ist eine verlässliche Bindung an Erwachsene. Die Kinder suchen Nähe, Kontakt und Bestätigung. Sie brauchen einfühlsame Bezugspersonen, die da sind, wenn sie diese brauchen, die Anteil nehmen an ihren Fragen und ihren vielfältigen Fähigkeiten, Respekt entgegenbringen und ihnen, wenn nötig, Freiraum gewähren.

Deshalb ist uns wichtig, dass jedes Kind zuerst die Geborgenheit in seiner eigenen Gruppe und die Zuwendung seiner Erzieherin bzw. Kinderpflegerin erfahren darf. Wenn es möchte, hat es aber auch die Möglichkeit, andere Spielbereiche wie das Ballbad, den Kaufladen und die Kuschelecke zu nutzen.

Ebenso wichtig ist die Gemeinschaft mit anderen Kindern. Kinder brauchen Kinder, um vielfältige soziale und kindgemäße Erfahrungen sammeln zu können.

Wir wollen die Kinder fürsorglich unterstützen und einfühlsam auf diesem Weg begleiten und ihnen helfen, eine positive Beziehung zu sich selbst und zu ihrer Umwelt aufzubauen.

Sprachförderung

„*Sprache ist der Schlüssel zur Welt.*“ Sie stellt eine wichtige Voraussetzung zur gesellschaftlichen Integration dar – dies gilt für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen die Kinder in ihrer individuellen sprachlichen Entwicklung zu unterstützen und ihre kommunikativen Kompetenzen zu fördern.

Durch wiederkehrende Rituale, Verse, Reime, Lieder, Fingerspiele, sowie regelmäßige Bilderbuchbetrachtungen, Gespräche, Erzählung von Geschichten, Rollenspielen, sprachlicher Austausch untereinander usw. wird nicht nur der Wortschatz des Kindes erweitert, sondern auch das Selbstbewusstsein des Kindes gefördert sich sprachlich zu beteiligen und seine Bedürfnisse sprachlich zu äußern.

Vorschule

Auch hier nimmt die Sprachförderung einen hohen Stellenwert ein. In dem Sprachprogramm „Sprechzeichnen“ wird die Sprache besonders geschult, in dem Verse mit schwierigen Lautverbindungen oftmals wiederholt werden und gleichzeitig eine kognitive Verbindung zwischen Motorik und Lautbildung stattfindet.

Ebenso arbeiten wir mit den Kindern nach dem Vorschulprogramm „Hören, Lauschen, Lernen“, entwickelt und ausgearbeitet von der Universität Würzburg. Diese spezielle individuelle Förderung findet ab Januar 20 Wochen lang jeden Tag ca. 20 Minuten statt.

Dieses Programm fördert durch Sprachspiele intensiv die auditive Wahrnehmung. Das ist wiederum für das Lesen und Schreiben von großer Bedeutung und ist eine gute Basis für den Schulstart.

Schulvorbereitende Erziehung bedeutet für uns, die Kinder während der gesamten Kindergartenzeit, ohne Leistungsdruck mit unseren Angeboten auf die Schule vorzubereiten. In der Gruppe steht Spiel- und Fördermaterial aller Lernbereiche für die fünf bis sechsjährigen Kinder zur freien Verfügung. Für diese Altersgruppe, den Vorschulkindern, gibt es neben den Sprachprogrammen spezielle Angebote und Ausflüge.

Kinesiologie und Entspannungsübungen bieten wir ebenso regelmäßig für unsere Vorschulkinder an: Durch gezielte Übungen werden beide Gehirnhälften aktiviert. Begleitet mit Musik, Spielen und Geschichten wird die ganzheitliche Konzentration und das Gleichgewicht des Kindes gefördert.

Mathematische Grundkenntnisse vermitteln wir kindgerecht und spielerisch mit dem 10-wöchigen Projekt: „Die Reise ins Zahlenland“. Kurz vor den Sommerferien steht ein Schnupperbesuch in der Grundschule auf dem Programm.

Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Neben unseren diversen Vorschulprogrammen bereiten wir die Vorschulkinder mit folgenden Aktionen auf die Schule vor:

- Schultütenbasteln im Kindergarten
- Verkehrserziehung: Ein Polizist geht mit den Kindern den zukünftigen Schulweg ab.
- Schnupperstunde in der Grundschule
- Verabschiedungsfest mit den Eltern und zusätzlich Abschiedsfeier in den einzelnen Gruppen

Die religiöse Erziehung

Für uns bedeutet religiöse, christliche Erziehung, jeden Menschen als Persönlichkeit wahrzunehmen und ihm Achtung und Toleranz entgegenzubringen. Annahme und Wertschätzung der eigenen Person möchten wir den Kindern vorleben und vermitteln. Gerade im Kindergarten können die Kinder auch lernen, Konflikte auszuhalten, damit umzugehen und gemeinsame Lösungen dafür zu finden. Mitgefühl, Einfühlungsvermögen und Hilfsbereitschaft sind weitere Werte, die uns wichtig sind. Natürlich auch Offenheit und Wertschätzung für andere Kulturen und Religionen.

Wir beten täglich vor dem Mittagessen, um zur Ruhe zu kommen und um Danke zu sagen. Die Vorbereitungen und das Feiern der religiösen Feste des Jahreskreises gehören zu unserem Alltag. Dies alles soll den Kindern helfen, Wurzeln im christlichen Wertebild zu entwickeln. Unsere Pfarrei begleitet uns bei diesen Festen und gestaltet immer wieder kindgerechte Gottesdienste (Kindersegnung, Erntedank, St. Martin, Weihnachten, Ostern). Auch die Eltern sind herzlich eingeladen.

Wie sichern wir die Qualität in unserer Einrichtung?

- Jährliche Elternbefragung: Unsere Eltern haben die Möglichkeit an der jährlichen Elternbefragung in schriftlicher und anonymer Form teilzunehmen und ihre Meinung zu äußern. Eine rege Teilnahme wird erwünscht.
- „Beschwerde-Management“ für Eltern: Unsere Eltern können Elterngespräche mit der jeweiligen Gruppenleitung oder der Leitung vereinbaren und in diesem Rahmen ihre Anliegen und Kritikpunkte äußern. Für spontane Anregungen hängt ein Elternbriefkasten aus, der vom Elternbeirat regelmäßig geleert wird. Offizielle Ansprechpartner entnehmen Sie dem Impressum.
- „Beschwerde-Management“ für Kinder: Unsere Kinder haben jederzeit das recht ihre Wünsche und Meinungen zu äußern sowie Kritik anzubringen. Die Möglichkeit dazu finden in diversen Stuhlkreisgesprächen statt.
- Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII): Der Träger, die Leitung und das pädagogische Personal sind verpflichtet notwendige Maßnahmen einzuleiten, wenn das geistige, körperliche und seelische Wohl eines Kindes gefährdet ist und die Erziehungsberechtigten nicht bereit oder in der Lage sind die Gefahr abzuwenden.
- Wir arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz und bieten somit den Kindern ebenso die Möglichkeit ihre Bedürfnisse zu äußern.
- Jährliche Erstellung der Beobachtungsbögen seldak, perik und sismik, regelmäßiger Austausch der Mitarbeiter mit dem Träger bzw. der Trägervertretung, sowie eine jährliche Mitarbeiterbefragung in schriftlicher Form.

Kontakte und Zusammenarbeit

- Kooperation mit der Grundschule (z.B. Schulbesuch der Vorschulkinder)
- Verkehrs- und allgemeines Sicherheitstraining für die Vorschulkinder durch die Polizei Pasing
- Besuch vom Schulzahnarzt zur Förderung der Prophylaxe und der allgemeinen Zahngesundheit, sowie eines Beraters zur gesunden Ernährung
- Ein Fotograf kommt jedes Jahr zu uns und fotografiert ihr Kind, deren Gruppe. Diese Bilder können die Eltern kaufen.
- Wir laden einmal einen Clown, einen Zirkus, oder ein Puppenspiel zu uns in den Kindergarten ein.
- Es finden regelmäßig in der Pfarrei Kindergottesdienste statt, zu denen die Familien eingeladen werden.
- Wir pflegen gute Kontakte mit der Frühförderstelle der Lebenshilfe München und der mobilen sonderpädagogischen Hilfe (MsH), Dies ist ein Angebot des Förderzentrums München-West.

Fortführung der Konzeption

Unsere Einrichtung ist immer in Bewegung, denn Vieles entwickelt sich weiter. Als Gegenpol zu unserer schnelllebigen Zeit, mit ihren vielen unterschiedlichen Strömungen, möchte unser Kindergarten weiterhin einen liebevollen Rahmen für die Entwicklung der uns anvertrauten Kinder bieten. Unter diesen Voraussetzungen wird auch zukünftig die Fortschreibung unserer Konzeption erfolgen.